

# Rätselfchen

Autor(en): **Pizzicato**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484511>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

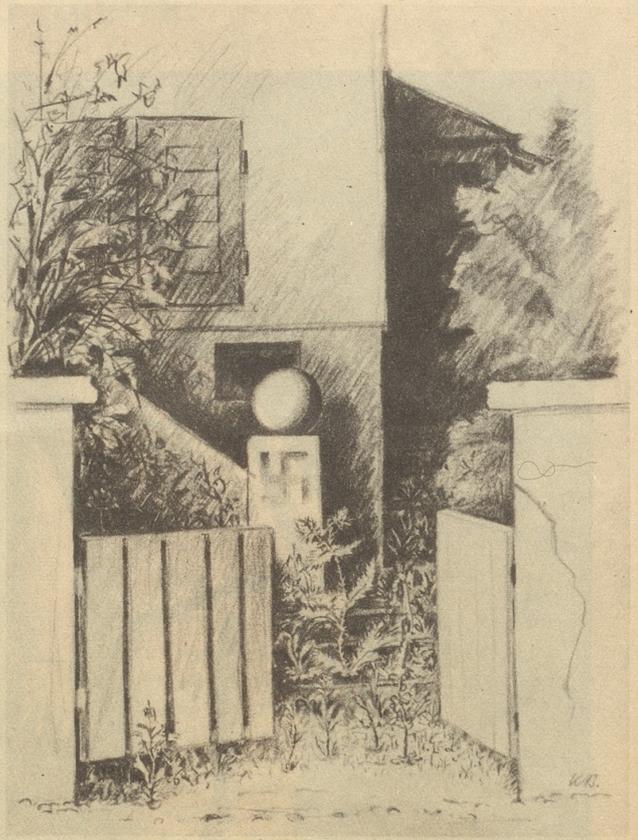
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Also doch Chole...

Kirchgraber



Verlassenes Haus

Die einzigen, die „wild“ wurden über den Auszug, waren die Unkräuter

Bänziger

## Der Standpunkt

Ein modernes Märchen

Jonathan Bitterli, seines Zeichens Handlanger bei der Firma Süßholz & Co., steht stets fest auf seinem Standpunkt! So kann er gar nicht begreifen, daß ausgerechnet er keine Pneu zugeteilt erhält für sein Fahrrad, mit dem er den zweiminütigen Weg von seiner Bude bis zum Arbeitsplatz zurückzulegen gezwungen ist.

«Ja, für alle diese aufgeputzten Swinger, die zu ihrem Vergnügen um die Welt herumgondeln, hat man in Bern genügend Veloreifen, aber für uns arme Buezer eben nicht! Zuerst kommt die Arbeit und dann das Vergnügen! Das ist mein Standpunkt!»

Nun begibt es sich aber, daß der

arme Jonathan einen entfernten Onkel beerben kann, einen Onkel, der ihm — man stelle sich das vor — nebst einem hübschen Vermögen ein ebenso hübsches Tourenrad mit Vorkriegsreifung hinterläßt. Die Folgen davon: Jonathan fährt täglich per Velo zur Arbeit! Nein, das stimmt nun eben nicht! Ein solch feines Gefährt benutzt man doch nicht an hundsgewöhnlichen Werktagen, und überhaupt ist jetzt Jonathan, seinem neuen Vermögensstatus entsprechend, zum Materialverwalter aufgerückt und gehört mit seinen Bürostunden von 8—12 und von 14—18 Uhr nicht mehr zu den Buezern! Natürlich darf nun Jonathan als Angestellter mit feinem Fahrrad den Sonntag nicht in seiner Bude verbringen, sondern er ist gezwungen, es auszuführen. So gondelt er in neuer Buschjacke und dito Swinghosen so viel als möglich in der Welt herum, und seine einzige Sorge ist die, daß die schönen Ballonreifen nicht ewig halten und der Gummi so knapp ist!

«Ja, wenn nur diese Buezer, die bei jedem Hundewetter zur Arbeit fahren, nicht so viele Pneu brauchen würden! Aber eben, in Bern denken sie nicht daran, daß an sechs Werktagen viel mehr Reifen kaputt gehen als an einem

einigen Sonntag! Ueberhaupt ist das Velofahren für einen starken Buezer als ein Vergnügen zu betrachten, während es für mich eine Arbeit bedeutet. Zuerst kommt die Arbeit und dann das Vergnügen! Das ist mein Standpunkt!»

So spricht also Jonathan Bitterli, und wenn du, verehrter Leser, etwa zu behaupten geruhst, er habe seinen Standpunkt fallen gelassen, so sage ich dir: «Jonathan hat nur getan, was in diesen Zeiten so viele tun: Er hat seinen Standpunkt seinem neuen Stande angepaßt!»

Heinrich Brunner

## Rätselchen

Was ist fast noch langsamer als die Schnecke?

Die Säuberung in einigen Kantonen!

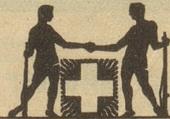
Pizzicato



**Ovignac Senglet**

Der gute Eier-Cognac  
Gibt neue Kraft und  
Lebensfreude!

**August Senglet A.-G. Muttenz**



**Hand in Hand**  
gehen die Qualitäten der  
Küche und des Kellers.  
Der Gast ist befriedigt.  
Direkt am Bahnhof

**Aarau Hotel Aarauerhof**

Restaurant  Bar  Feldschlösschen-Bier  
Tel. 2 89 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy  
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden